

Norwegen setzt auf autonome Schifffahrt

Umfangreiche Förderprogramme aufgelegt / Von Michal Wozniak

Stockholm (GTAI) - In Norwegen soll das erste selbstfahrende Transportschiff bald in See stechen. Für einen breiten Einsatz der Technologie müssen vorliegende Sensordaten noch besser genutzt werden.

28.10.2019

Mit dem Förderprogramm Pilot-E (<http://www.enova.no/pilot-e>) hat die norwegische Regierung für die einheimische Branche beste Voraussetzungen geschaffen, um die Zukunft der Schifffahrt mitzugestalten. Neben der Senkung der Umweltbelastung (mehr dazu in unserem Artikel "Maritime Wirtschaft Norwegens setzt auf Nachhaltigkeit" unter: <http://www.gtai.de/MKT201910248004>) liegt dabei ein klarer Fokus auf der Automatisierung.

Zu den unterstützten Programmen zählt beispielsweise Seashuttle. Das Konsortium aus Samskip, Hyon, Kongsberg) und Wilhelmsen erhielt 6 Millionen Euro für die Entwicklung von autonomen Containerschiffen für den Einsatz auf der Ostsee. Die Unternehmen wollen damit eine Alternative zum Fährentransport bieten. Das per Brennstoffzelle angetriebene Schiff soll im Kurzstreckenseeverkehr zwischen Osloer Fjord, der schwedischen Westküste und Polen eingesetzt werden. "Schlüssel zum Erfolg ist die Kombination aus Antrieb und Technologie, die das Projekt hinsichtlich Kosten konkurrenzfähig zu bestehenden Lösungen machen wird", ist Are Grathen, Geschäftsführer von Sanskip Norway, überzeugt.

Erstes autonomes Containerschiff soll 2020 ablegen

Als Ersatz für den Gütertransport auf der Straße ist hingegen eines der prominentesten Schiffsprojekte Norwegens angedacht. Im Auftrag der Reederei Yara baut die Werft Vard das batteriebetriebene, 120 TEU fassende Containerschiff Yara Birkeland. Ausgestattet mit Technik von Kongsberg soll es 2020 in eine zweijährige - noch von menschlicher Crew überwachte - Testphase starten. Wird diese erfolgreich abgeschlossen, soll das Schiff die knapp 70 Kilometer lange Strecke von Larvik über Heroya bis Brevik autonom befahren.

Auch dieses Vorhaben durfte sich über etwa 13 Millionen Euro aus dem norwegischen Haushalt freuen. "Das Interesse am autonomen Transport ist groß. Gleichzeitig sind viele aber skeptisch und sorgen sich wegen der Sicherheit [solcher Lösungen]. Der Hauptauftrag dieses Projektes ist, zu zeigen, dass autonomer und elektrischer Wassertransport möglich ist und die Resultate bringt, die wir uns wünschen", begründete Nils Kristian Nakstad, Geschäftsführer der norwegischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Enova, die Mittelzuteilung.

App Store für maritime Daten

Trotz dieser Vorstöße ist ein breiter Einsatz autonomer Schiffe noch Zukunftsmusik. Zunächst gilt es vor allem, die bestehende Flotte effizienter und sicherer zu machen. Um dies zu erreichen, finden Sensoren und Kommunikationstechnologien immer breiteren Einsatz in der maritimen Wirtschaft. Von ihnen gelieferte Daten werden bisher aber nur unzureichend genutzt. Es fehlt vor allem an universellen Standards, was eine tiefgreifende und umfangreiche Analyse erschwert. Dem Problem widmet sich die Gruppe Kongsberg mit den Tochtergesellschaften Kongsberg Maritime und Kongsberg Digital. Sie will ihre breite installierte Basis nutzen, um ein offenes digitales Ökosystem für Applikationen zu schaffen. Nach der Übernahme von Rolls-Royce Commercial Marine befindet sich Technikausstattung der Gruppe auf über 30.000 Schiffen, mehr als ein Drittel davon verfügt über firmeneigene Kontroll- und Automatisierungslösungen.

NORWEGEN SETZT AUF AUTONOME SCHIFFFAHRT

Dank der Dateninfrastrukturlösung Vessel Insight können umfangreiche Daten auf den Schiffen ausgelesen und sicher in die Cloud übertragen werden. Im Rahmen der Plattform Kognifai können die Daten dann über verschiedene Apps weiterbearbeitet und analysiert werden. Nach Worten von Thomas Wikberg, Manager für Strategische Partnerschaften bei Kongsberg Digital, ist die Vorgehensweise ähnlich wie bei App-Stores für Smartphones. Kongsberg stellt das Ökosystem mit entsprechenden Programmierschnittstellen zur Verfügung.

Deutsche Firmen zeigen Interesse

Entwickler und Dienstleister können auf dieser Basis eigene Apps und Funktionalitäten entwickeln und auf dem Kognifai-Markt bereitstellen. "Wir sichern die Infrastruktur, suchen aber Partner, die Lösungen für die Auswertung der Schiffsdaten kreieren. Besonders interessant sind dabei Bereiche, wie Cybersicherheit, Kommunikation, Vessel Performance Optimierungen und Lösungen für eine integrierte Wertschöpfungskette", erklärt Wikberg.

Interesse an einer Zusammenarbeit hat unter anderem MAN Energy Solutions bekundet. Das Augsburger Unternehmen will die Möglichkeiten der Einspeisung der Daten aus Vessel Insight in seine eigene Lösung MAN CEON untersuchen und damit seine Dienste im Bereich Fernüberwachung, Optimierung sowie dem PrimeServ Assist erweitern. "Durch die geplante Zusammenarbeit wird das Angebot an digitalen Lösungen für Schiffsbetreiber erweitert und die Rentabilität von Investitionen in digitale Technologien verbessert", versprechen beide Firmen in einer gemeinsamen Pressemitteilung.

Innovationslandschaft der maritimen Wirtschaft in Norwegen

Name	Ausrichtung	Internetadresse
Digicat Catapult	Technologiehub für Simulation, digitale Zwillinge und virtuelle Prototypen	http://www.digicat.no 
Enova	Staatseigene Förderinstitution für klimafreundliche und nullemissions-Projekte	http://www.enova.no 
NCE Maritime CleanTech	Cluster für nachhaltige maritime Lösungen	maritimecleantech.no
NORCE	Fachübergreifendes Forschungsinstitut	http://www.norceresearch.no 
Norwegian Research Cluster for Offshore Wind Energy	Forschungsnetzwerk im Bereich Offshore Wind	http://www.norcowe.no 
Ocean Innovation Catapult	Test- und Simulationseinrichtung	http://www.oceaninnovation.no 
Ocean Space Centre	Geplantes Forschungs- und Bildungszentrum für maritime Technologien	oceanspacecentre.no
SINTEF Ocean	Ableger der größten Forschungsinstitution Skandinaviens SINTEF für Technologien im Bereich Shipping-, Marine Equipment, Ocean Energy- und Öl-sowie Gasindustrie	http://www.sintef.no 
Sustainable Energy Catapult	Netzwerk und Testeinrichtung für Energieproduktion, -speicherung, -verteilung und Energiemanagement	sustainableenergy.no

NORWEGEN SETZT AUF AUTONOME SCHIFFFAHRT

Weitere Informationen zu Norwegen finden Sie unter <http://www.gtai.de/Norwegen>

Mehr zu:

Norwegen
Wasserfahrzeuge / Digitale Wirtschaft
Branchen

Kontakt

Edda vom Dorp

Wirtschaftsexpertin

 +49 228 24 993 303

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.